

Wochenblatt

für

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 244.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Nr. 27.

Sonnabend, den 10. Juli

1909.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Neuvoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10spaltige Zeile mit 10 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Aannahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr. Vereinsinserate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

Bekanntmachung.

Am 15. Juli d. J. werden das Wassergeld und der Wasserzins auf den 2. Termin 1909 fällig und sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels spätestens bis zum 31. Juli d. J. bei Vermüdung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen. Reichenbrand, am 9. Juli 1909.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Volksbibliothek Reichenbrand.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß während der großen Sommerferien die Volksbibliothek geschlossen bleibt; es können deshalb letztmalig am Sonntag den 11. Juli 1909 Bücher entnommen werden. Die Ausgabe der Bücher beginnt mit Sonntag den 8. August 1909. Der Volksbibliotheks-Ausschuß.

Bekanntmachung.

Den 15. Juli d. J. sind die katholischen Kirchen- und Schulanlagen für das Jahr 1909 mit 24 Pf. von jeder Mark des Einkommensteuerjahres fällig. Diese Beiträge sind von den hier ansehnlichen Beitragspflichtigen innerhalb 8 Tagen und spätestens bis zum 24. Juli 1909 zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein,
den 9. Juli 1909.

Bekanntmachung.

Der bisherige Stadt- und Sparkassen-Kassierer in Wogau Herr Albert Felix Otto ist heute von uns als Gemeinde- und Sparkassen-Kassierer angestellt und in Pflicht genommen worden. Neustadt, den 29. Juni 1909.

Der Gemeinderat.
Geißler, Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Wassersteuer für diejenigen Grundstücke, in welchen der Wasserverbrauch auf Grund des Wassermessers festgestellt worden ist, bis zum 14. Juli dieses Jahres an die Gemeindekasse abzuführen ist. Nach Ablauf dieser Frist muß gegen Säumige die zwangsweise Beitreibung eingeleitet werden. Neustadt, am 2. Juli 1909.

Der Gemeindevorstand.
J. B.: Starke, 1. Gemeindevorsteher.

Bekanntmachung.

Am 15. dieses Monats ist der 1. Termin der katholischen Kirchenanlagen fällig. Derselbe ist bis spätestens zum 23. Juli dieses Jahres an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen. Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumige das Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird. Neustadt, den 8. Juli 1909.

Der Gemeindevorstand.
Geißler.

Schließung der Expeditionsräume wegen Reinigung.

Die Geschäftsräume der hiesigen Gemeindeverwaltung und des Königl. Standesamtes bleiben wegen Reinigung Sonnabend, den 17. Juli d. J. für den öffentlichen Verkehr geschlossen. In der Zeit von 11—12 Uhr vormittags werden jedoch im Standesamte Anzeigen von Sterbefällen und Totgeburten entgegengenommen. Kottluff, am 8. Juli 1909.

Der Gemeindevorstand.

Rabenstein. Nach den Statistiken des hiesigen Einwohnermeldeamtes betrug die überschriebene Einwohnerzahl am 1. Juni 1909 4967. Im Juni wurden 70 Zugänge mit einer Personenzahl von 77 und 70 Fortzüge mit einer Personenzahl von 97 gemeldet, sodas die derzeitige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 8 Geburten- und Abrechnung von 3 Sterbefällen 4962 beträgt. Umzüge wurden 20 gemeldet.

Rabenstein. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monate Juni d. J. 180 Einzahlungen im Betrage von 23824 Mk. 58 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 86 Rückzahlungen im Betrage von 29823 Mk. 24 Pf. Eröffnet wurden 30 neue Konten, geschlossen — Konten. Hinsbar angelegt wurden 12000 Mark. Die Gesamteinnahme betrug 61089 Mk. 80 Pf., die Gesamtausgabe 41932 Mk. 75 Pf., und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 19157 Mk. 06 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat Juni beziffert sich auf 103022 Mk. 55 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm. geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst und streng geheim behandelt.

Bernhard von der Eiche.

Roman von Baronin Gabriele von Schlippenbach.
Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Solltest Du je enttäuscht und frögelahm werden,“ so erwartete ich Dich.“

So schrieb er ihr, als sie von ihm ging. So sprach er auch heute in Gedanken mit der großen, tiefen Liebe, die nichts töten kann.

Er ging hinaus. Seine Hand schloß die Tür zu ihrem Zimmer. Niemand sollte es betreten, es war ihm, als sei es ein Grab, in dem sein Liebste ruhte.

Zwischen Frau Gerard und Ines war eine große Freundschaft entstanden. Fast täglich sahen sie sich bald auf einem Spaziergange, bald in Mon Repos, oder Irngard holte das junge Mädchen in ihrem Bonnywagen ab. Auch beim Generaldirektor kam man zusammen. Müllers liebten es, gemütliche Abende in ihrem gastfreien Hause zu veranstalten.

Zuweilen kam auch Bernhard dorthin, oder er holte die Schwester ab. Es gab heiße Arbeit auf dem Hochofenwerk; neue Assistenten mußten in den Betrieb eingeführt werden. Die Erze, aus Frankreich bezogen, eigneten sich besser zum Schmelzen und die Produktion wuchs. Müller rief sich vergnügt die Hände. Er sah, daß er in der Wahl des Hochofenschefs einen Griff in den Glückstopf getan hatte und Frau Gerard, die Hauptbeteiligte, merkte es an dem Steigen der Aktien.

Wenn sie mit Bernhard bei Müllers zusammentraf, verkehrten sie als gesellschaftlich gebildete Menschen in sehr verbindlicher Art. Nur jemand, der scharf blickte, konnte erraten, daß eine gewisse Kühle beide beherrschte, wenn sie sich notgedrungen anredeten. Ines war viel zu harmlos, um etwas zu merken, und auch Müllers schienen nichts Außergewöhnliches in dem Verkehr der beiden zu finden. Niemals sprachen sie über ihr kurzes Beisammensein in den Bergen; es war, als sei diese Episode ausgelöscht.

Eines Abends war man wieder beim Generaldirektor Müllers versammelt. Auch der Amtsrichter und seine Frau, ein

älteres Ehepaar und der Doktor mit seiner Mutter waren da. Ines hatte einige ihrer hübschen Volkslieder gesungen, die Fräulein Esfriede begleitete. Jetzt bat die Tochter des Hauses Frau Gerard zu spielen. Sie tat es in so dringender Art, daß es unhöflich gewesen wäre, nein zu sagen.

„Was soll ich spielen?“ fragte Irngard etwas verlegen, denn Bernhard stand neben dem Flügel und sie wußte durch seine Schwester, daß er ein feinsinniges Verständnis für Musik hatte. Er spielte selbst das Klavier und blies sehr schön das Kornett. Oft waren die weichen Töne in der Stille der Nacht bis hinauf nach Mon Repos gedrungen.

„Ach bitte, spielen Sie etwas von Sibelius!“ rief Frau Müller vom Sofa herüber. „Dieser schwedische Komponist sollte auch in Deutschland mehr Beachtung finden.“

Frau Gerard erfüllte den Wunsch ihrer Wirtin. Sie spielte erst „Walse triste“, jene eigenartige, schwermütige Liedchen, in der gelle Disharmonien mit hehsüchtigen Klagen abwechseln. In lautlosem Schweigen hörte die kleine Gesellschaft zu. Neben brillanter Technik besaß Irngard einen sehr weichen Anschlag und vertiefte Auffassung. Es lag etwas Persönliches in ihrem Spiel; es packte und ergriff.

Bernhard saß im Schatten der hohen Stehlampe; er war ganz von dem Genuß dieser schönen Musik hingerissen. Konnte diese scheinbar so kalte Frau so spielen? Lag nicht ein warmes pulserendes Herz in der Sprache der Töne, öffnete sich ihre stolze verschlossene Seele unter dem Zauber? Einmal blickte er zu ihr hinüber, nur einige Sekunden. Er sah, daß ihr schönes Gesicht wie von einem inneren Licht erstrahlte. Die schlankte Gestalt war leicht vorübergebeugt, und die weißen Finger, an denen die kostbaren Ringe blitzten, eilten mit müheloser Geläufigkeit über die Tasten.

Nach der „Walse triste“, spielte Frau Gerard noch Sibelius Elegie und Romantze, beide Stücke, die ihren Zuhörern bekannt waren und die denselben Charakter wie „Walse triste“ haben. Und unvermittelt, kaum daß der letzte Akkord der melancholischen Romantze verklungen war, schwirrten die neckischen Töne des „Papillon“ von Grieg durch das Zimmer. Das perlte und flatterte unter den Fingern. Man glaubte, den bunten Falter von Blüte zu Blüte huschen zu sehen, man atmete den Duft der Rosen, bei denen der kleine Gast einkehrte, um gleich darauf sein loses Spiel weiter zu treiben. Irngard erhob sich vom Klavierfessel. Alle dankten ihr begeistert. Fräulein Esfriede erging sich in überschwinglichen Ergüssen, Ines umarmte ihre Freundin.

„Du spielst so, daß man nicht weiß, ob man weinen oder lachen soll!“ rief sie, Irngard, daß traute Du gebend, das sie seit einigen Tagen benutzten.

Nur Bernhard sagte nichts, er blätterte in einem Album. Fürchtete er zuviel, fürchtete er zu wenig zu sagen?

An diesem Tage zogen wieder die weichen Klänge des Kornetts durch Höhlungen. Sie zogen auch zum Schloßchen Frau Gerard hinaus. Diese stand in der Loggia und hörte sie, aber noch ehe das Instrument verstummt war, ging sie ins Zimmer, mit fester Hand die Tür schließend.

„Weißt du, Hardy, Freitag ist Irngards Geburtstag.“

erzählte Ines nach einigen Tagen, „wir müssen gratulieren.“ Bernhard sah auch die Notwendigkeit ein. Er bestellte bei einem Kunstgärtner in Luzernburg einen Strauß dunkelroter und gelblicher Rosen, der am Morgen eintraf. Ines hatte eine Torte gebaden und eine zierliche Handarbeit angefertigt. Sie wartete voll Ungebuld auf den Bruder, der sich etwas verspätete.

„Nun, Hardy, es ist bald ein Uhr!“ rief sie. „Ja, Kleines, aber ich konnte nicht früher loskommen, eine Kesselreparatur ist im Gange.“

„Hu, wie Du aussehst! Wie ein Schmied, der vor der Esse gestanden hat! Hände und Gesicht sind schwarz. So geh hoch und mache Dich schön, aber beeile Dich, wir sind gewiß die letzten Gratulanten.“

Trotz dieser Ermahnung brauchte Bernhard noch über eine Viertelstunde, bis er im schwarzen Rock, den spiegelblanken Zylinder auf dem Kopf erschien.

Ines sah ihn stolz an und zwifte an seiner Kravatte. „Du bist doch ein stattlicher Mann, Hardy!“

Sie reckte sich auf die Fußspitzen und küßte ihn zärtlich. Barry lief neben dem Wagen her, der die Geschwister nach Mon Repos brachte; der schöne Hund und Frau Gerard waren große Freunde geworden. Ines hatte recht gehabt. Sie waren die letzten, die der Herrin des Schloßchens Glück zu wünschen kamen. Irngard war heute vierundzwanzig Jahre alt. Sie stand im Zenith ihrer Jugend und Schönheit.

Heute lag ein weicher Ausdruck auf ihren gewöhnlich ernsten, oft sogar strengen Zügen. Sie hatte viele Freundschaften entgegengenommen; Briefe und Depeschen waren aus der fernen Heimat angelangt. Eine frohe Stimmung beherrschte sie. Es war doch gut, reich und unumwunden zu sein, jung und — frei.

Frau Gerard dankte Ines herzlich für ihre Gaben und umarmte sie; Bernhard stand einige Schritte zurück. Auch er sprach einige beglückwünschende Worte und überreichte den Strauß.

„O, welch herrliche Blumen!“ rief Irngard überrascht, „und noch dazu Rosen in der Zusammenstellung, die ich besonders liebe. Ich danke Ihnen, Herr Baron.“

Mit einem reizenden Lächeln bot sie ihm die Hand die er an die Lippen zog und flüchtig küßte. Er ließ sie dann sogleich fallen; es sah aus, als habe er einer gesellschaftlichen Pflicht genügt.

Zum ersten Male war der Hochofenschef in dem Heim Frau Gerard. Man saß in dem Salon, der an das Bouboir der Hausfrau stieß. Bernhards feiner Geschmack fühlte sich angenehm berührt, durch die gediegene, harmonische Zusammenstellung der Möbel, Portieren und Teppiche. Wahrlich, dieser reiche, alte Mann hatte es verstanden, seinem jungen Weibe ein mit jedem Komfort ausgestattetes Nest zu bauen. Und sie selbst packte in dieses auserlesene Ganze. Sie trug ein schlichtes, fremfarbene Boilekleid und sah darin mädchenhaft lieblich aus, nicht wie eine Frau, die zwei Jahre verheiratet gewesen war. Aber war sie nicht die größere Hälfte davon die Krankenpflegerin des greisen Mannes gewesen,

Local-Kranken- und Beerdigungs-Kasse

zu Rabenstein.

Montag, den 12. Juli nachmittags 4 Uhr

Generalversammlung im Schweizerhaus hier.

Z Tagesordnung: Ablegung der Jahresrechnung und Richtigprechung derselben. Neuwahl des Vorstehers, des Kassierers und 6 Ausschusspersonen. Vereinsangelegenheiten. Schluß der Präsenzliste um 6 Uhr. Zahlreichen Besuch erwartet

der Vorstand.

Adolf Friedrich's Schuhwarenlager und Schnellbeihlerei

befindet sich in Reichenbrand

Hofstraße Nr. 65.

Grosse Posten Fahrradmäntel u. Schläuche

trafen ein und verkaufe solche zu ganz billigen Preisen.

Max Eichmann, Rabenstein, Elektrotechnisches Geschäft.

Otto Singer

Hofstraße 43 Siegmars Hofstraße 43

kauft

Abfälle aller Art,

wollene und baumwollene Fäden, neue Tuch- und Trikotabfälle, Lumpen, Papierabfälle u. s. w. jeden Posten zu den höchsten Tagespreisen und bittet um freundliche Zufendung. Größere Posten lasse abholen und ersuche ich um gütige Nachricht.

Otto Gruner, Siegmars Hofstrasse No. 37

(Inhaberin Anna verw. Gruner.)

Beste Bezugsquelle streng solider

= Schuhwaren, =

bei größter Auswahl die denkbar billigsten Preise.

Seine Herren- und Damen-

Zug-, Schnür-, Schnallen- u. Knopftiefel in allen Lederarten, vom bequemsten breiten Strassentiefel bis zum elegantesten Salontiefel.

Gut sortiertes Lager in Kinder-Schuhen und -Stiefeln,

sowie in Segeltuchschuhen mit Gummi-, Chrom- und Ledersohle und Sandalen.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

HELIOS

Große Chemnitzer elektr. Licht-, Schwitz-, Bade-Anstalt und Kohlensäure-Bad

Webergasse Nr. 19, 1.

Ede Theaterstraße, am Stegdenkmal.

== Komfortabelstes Institut am Platze. ==

Kurzzeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Sonntags bis mittags.

Elektrische Bahn von Gasthaus Siegmars bis Johannisplatz wird vergütet.

Cognac

in allen Preislagen,

ff. Samos ff. Malaga

Mk. 1,30

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

pr. Flasche oder à Liter

empfehlte im Einzelverkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder, in allen Lederarten, vom dauerhaftesten Arbeitstiefel bis zum eleganten Salontiefel, ferner extra für ältere Damen gefertigte Schnürtiefel u. Schuhe, bequeme Passons, desgl. auch Schnallentiefel für ältere Herren bringt in empfehlende Erinnerung

Maßarbeit und Reparaturen werden schnell und faub. ausgeführt.

Max Uhlmann, Siegmars

Ede Hofer- und Adlig-Albert-Straße.

Carnituren, Diwans, Sofas,

Matrassen, sehr weich und anliegend, sowie alle Geschirrtelle, Treibriemen und Taschen, fertigt zu billigsten Preisen an

Emil Neudel,

Sattler und Tapezierer, Siegmars Hofstraße 32., neben der Post.

Burschen-Anzüge 12-28 Mk.
Herren-Anzüge 15-35 Mk.
Herren- u. Burschenhosen 4-8 Mk.
Sommer-Paletots 20 u. 23 Mk.
Knaben-Anzüge, die neuesten Ausführungen 3-15 Mk.

empfehlte in nur guter, reeller Ware, und bittet das geehrte Publikum sich hieron überzeugen zu wollen

Richard Gärtner,

Siegmars Limbacherstr. 15.



Bringe mein Lager in

Schuhwaren

aller Art in nur besten Fabrikaten und soliden Preisen in empfehlende Erinnerung.

Schuhwarenlager

Johann Granzer,

Rabenstein.

Hobel- und Maschinenspäne zum Anfeuern und Streuen, pro Sach 10 Pf., pro Fuhre 3 Mark.
Sägepäne pro Sach 50 Pf.,
harte Abfallholz pro Raummeter ab Fabrik 10,- Mk., frei Haus 12,50 Mk.

empfehlte Ernst Herrschuh, Maschinenfabrik, Reichenbrand, Hofstr. 9.

Alle

Damenhüte

um zu räumen

verlaufe jetzt zu Spottpreisen.

Th. Lohwasser,

Rabenstein.

Stube, Küche, Schlafstube, mit Wasserleitung, elektr. Licht, Koch- und Plattenanlage, Wäsch- und Aufwassertisch. Preis 200 Mark.
Halbes Parterre, Stube, Küche und Kammer, mit elektr. Licht, Wasserleitung inkl. Wäschboden. Preis 140 Mark.

Eine Stube mit 2 Kammern (2 Treppen). Preis 80 Mark.
Stuben gefliest, Küchen mit Anoleum.

Kontor, Arbeitsraum mit 17 Fenstern, mit Licht und Kraft (Ipsford-Motor), Transmission, inkl. großen Lagerraum. Keller, zu Formerei geeignet, für 500 Mark sofort beziehbar zu vermieten.

Auch wird das ganze Grundstück unter sehr günstigen Bedingungen verkauft.
A. Granz, Rabenstein.

Anständiges Mädchen oder Herr erhält Logis.
Emil Drechsler, Waldschlößchen.

Quartett-Verein

Rabenstein.

Den Mitgliedern zur gef. Kenntnis, daß morgen Sonntag, den 11. Juli unsere Bezirks-Sängerfahrt nach Frontenberg stattfindet. Sammeln auf Bahnhof Siegmars. Abfahrt 6.26 Uhr daselbst bis Niederwiesa (Fahrpr. 40 Pf.) und von dort Fußpartie nach Frankenberg. Bei ungünstiger Witterung wird gleich bis Frankenberg gefahren. Um zahlreiche Beteiligung bittet der Vorstand.

„Germania“ Siegmars.

Dienstag Abendausflug nach Mittelbach. Treffpunkt 7/7 Uhr in Reichenbrand (Endstation der Straßenbahn). Bei ungünstiger Witterung stehen Wagen zur Verfügung.

Frauenverein Siegmars.

Dienstag, den 13. Juli, nachmittags 1/2 3 Uhr Zusammenkunft in der „Bergmühle“. Zahlreiches Erscheinen erwartet die Vorsteherin.

Schreibergärten-Verein

Siegmars. Morgen Sonntag Ausflug nach Hohenstein zur Besichtigung der Schreibergärten-Anlagen. Abfahrt 1.40 bis Wüstenbrand. Eine rege Beteiligung ist erwünscht. Der Vorstand.

M. G. V. Iyra, Siegmars.

Heute Sonnabend abends 9 Uhr Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Steuereinnahme. 2. Mitgliederaufnahme. 3. Jahresbericht. 4. Kassenbericht. 5. Neuwahl. 6. Vereinsangelegenheiten.

Morgen Sonntag Ausmarsch zum Sommer nach Grüns. Sammeln nachm. 3 Uhr im Gasthof. Der Vorstand.

Gesellschaft „Erholung“

Siegmars. Es wird den Mitgliedern angezeigt, daß Sonntag, den 25. Juli unser Kinderfest stattfindet und zwar im Garten der „Jagdschänke“. Beteiligen können sich nur Kinder der Mitglieder. D. V.

Freie Sängervereinigung

Siegmars, Rabenstein u. Umg. Den werten Mitgliedern nochmals zur Kenntnisnahme, daß unsere Partie nach Rochsburg Sonntag, den 18. Juli stattfindet. Abfahrt hierzu früh 1/2 7 Uhr Bahnhof Siegmars. Zahlreiche Beteiligung der Mitglieder nebst werten Frauen erwartet der Vorstand.

Turnverein Reichenbrand.

(S. P.) Den Mitgliedern des Turnvereins zur gef. Kenntnisnahme, daß nächsten Montag, den 12. Juli, abends 1/2 9 Uhr in Reichenbrand Monatsversammlung stattfindet, wozu die Turngenossen freundlichst einladen D. Enge.

NB. Zu dem Sonntag, den 18. Juli in der Jagdschänke stattfindenden Stiftungsfeste der Kette „Radau“ ist die Wirtschaftslokal und der Turnrat eingeladen und bittet um zahlreiche Beteiligung. D. Ob.

Freie Turnerschaft

Reichenbrand u. Umg. Sonnabend, den 17. Juli, abends 1/2 9 Uhr Versammlung im Vereinlokal. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet mit „Frei Heil“ der Turnrat.

Hansbesitzer-Verein

Rabenstein. Nächsten Mittwoch, den 14. Juli, abends 9 Uhr Vorstandssitzung beim Mitglied Otto Oppe, Carolabach. Allseitigem und pünktlichem Erscheinen sieht entgegen der Vorstand.

Gesang-Verein Iyra

Rabenstein. Zu dem morgen Sonntag in Grüns stattfindenden Sängersfest, wozu wir eingeladen sind, werden die Mitglieder nebst werten Frauen um zahlreiche Beteiligung gebeten. Sammeln nachm. 3 Uhr bei Sangesbruder Müller. Der Vorstand.

F. F. Reichenbrand.

Sonntag früh 1/2 6 Uhr Zeigerübung. Montag abends 1/2 9 Uhr Generalversammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung: Mitglieder-Ausnahme. Auszahlung der Halbjährigen Mitgliedsgebühren. Vereinsangelegenheiten. Drilluniform. Das Kommando.

Kgl. Sächs. Militärverein „Oberrabenstein“.

Zu dem Montag, den 12. Juli, abends 1/2 9 Uhr im Gasthaus zum „Goldenen Löwen“ stattfindenden Monatsversammlung werden die Mitglieder hiermit nochmals eingeladen. Mit kameradschaftlichem Gruß der Vorsteher.

R. B. C.

Rabenstein.

Nächsten Montag, den 12. Juli, abends 1/2 9 Uhr in Edmund Kühn's Restaurant Versammlung. Da sehr wichtige Punkte zur Erledigung kommen, wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten. Der Vorstand.

NB. Neuanmeldungen werden noch gern entgegengenommen.

Turnverein Rabenstein.

(S. P.) Sonnabend, den 17. Juli, abends 9 Uhr in Kühn's Restaurant Vierteljahresversammlung. Tagesordnung: 1. Berichte der Vereinsbeamten. 2. Schauturnen und Paß betr. 3. Verschiedenes. Zahlreiches Erscheinen erbittet der Turnrat.

Radlerklub „Bliß“

Reichenbrand. Sonnabend, den 10. Juli Monatsversammlung. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erwünscht. „Al Heil“ Der Vorstand.

NB. Sonntag, den 11. Juli Sportfest in Lugau. Start 1 Uhr mittags. Es wird um recht zahlreiche Beteiligung gebeten. D. D.

Die Nachpartie fällt aus.

Turnver. Oberrabenstein

zu Rabenstein (S. P.) Heute abends pünktlich 9 Uhr Vierteljahresversammlung. Tagesordnung: 1. Berichte. 2. Verschiedenes. Der Vorstand.

Männergesangverein

Rabenstein. Mittwoch, den 14. d. M., abends 9 Uhr Singstunde. Allseitiges Erscheinen erbittet der Vorstand.

Kirchenchor: Heute Sonnabend abends Punkt 1/2 9 Uhr Probe in der Kirche. Um allseitiges Erscheinen bittet dringend Oberf. A. Sch.

Gesangverein Liederkreis

Rabenstein. Morgen Sonntag, den 11. Juli, nachm. 4 Uhr Sammeln im Vereinslokal. 5 Uhr Abmarsch nach Grüns. Es werden die Mitglieder gebeten, pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.

Gesangverein „Arion“

Rabenstein. Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr sammeln beim Mitglied Hermann Rauff. 3 Uhr Abmarsch nach Grüns zum Sängersfest. Vereinszeichen bitte anzulegen. Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen d. V.

Freie Turnerschaft

Rabenstein u. Umg. Heute Sonnabend, den 10. Juli, abends Punkt 9 Uhr Turnratsitzung. Die nächste Monatsversammlung findet, infolge des für nächsten Sonntag, den 18. d. M. geplanten Ausfluges nach Au-Schneeberg, erst Sonnabend, den 24. Juli statt und werden die Mitglieder gebeten, sich mit ihren werten Angehörigen recht zahlreich am Ausfluge zu beteiligen.

Dieserigen Mitglieder, welche gefonnen sind das vom 31. Juli bis 2. August in Leipzig stattfindende Turnfest mitzumachen, wollen ihre Zusage bestimmt bis spätestens Dienstag, den 18. d. M. an den 1. Regierführer geben. Mit „Frei Heil“ der Vorstand.

Concertinaver. Rabenstein

Heute Sonnabend, den 10. d. M. im Vereinslokal Vierteljahres-Versammlung. Beginn 9 Uhr.

Morgen Sonntag, den 11. d. M. Ausflug nach Röhrsdorf zum 10jährigen Stiftungsfeste. Abmarsch 1/2 3 Uhr vom Vereinslokal.

Einer zahlreichen Beteiligung an beiden Veranstaltungen sieht entgegen der Vorsteher.

Einladung.

Sonntag, den 11. Juli

Fest für innere Mission in Rabenstein.

Nachmittag 3 Uhr Gottesdienst mit Predigt des Herrn Pfarrer Reimer aus Lengfeld i. G.

5 Uhr Versammlung im Saale des weißen Adlers mit Ansprachen des Herrn Pfarrer Martin (Hartau) über „das Arbeiterinnenheim in Hartau“ und des Herrn Pastor Pfeil (Chemnitz) über „Bilder aus der Großstadtmision“.

Hierüber Chor- und Solofestspiele, Violinen- und Posannenchorvorträge.

Alle Gemeindeglieder der Parochie Rabenstein, sowie Freunde der inneren Mission aus der Umgegend werden zum Besuch dieses Festes hiermit herzlich eingeladen.

Der Kirchenvorstand.
Weidauer Wf.

Konfirmandensparkei Rabenstein.

Montag, den 12. Juli o. abend 9 Uhr im Bahnhofs-Restaurant Rabenstein

Generalversammlung.

Tagesordnung: Auflösung der Kasse und Erledigung der damit zusammenhängenden Frage.

Es wird um zahlreichen Besuch gebeten.

Der Vorstand.

Baugenossenschaft Rabenstein, e. G. m. b. H.

Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß Sonntag, den 11. Juli, die nächste Einzahlung kassiert werden soll. Gleichzeitig ist die erfreuliche Tatsache zu konstatieren, daß der größte Teil unserer Mitglieder ihre Einlagen von 100 Mark auf 200 Mark verdoppeln wollen. Einlagen von 2 Mark pro Monat können jederzeit im Gemeindeamt bewirkt werden.

D. B.

Gasthaus Siegmars.

Geräumige rauchfreie renovierte Lokalitäten.
Veranda - Garten - Regalbahn.

Sonntag v. 1/2 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Um gütigen Zuspruch bittet Emma verw. Lehmann.

Gasthaus zum weißen Adler, Niederrabenstein.

Donnerstag, den 15. Juli, zur Einweihung meiner neubauten Glasveranda

grosses Militärkonzert

von der Gesamtkapelle des R. S. Infanterie-Regiments Nr. 104 unter Leitung des Herrn G. Asbahr

mit darauffolgendem Sommernachtsball.

Entree im Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.

Billets im Vorverkauf sind zu haben bei Herrn Friseur Saube sowie im Konzertlokal.

Speisen à la carte.

Hierzu ladet freundlichst ein

Robert Börner.

Wmusikfolge.

1. Teil.

1. Mosella-Marsch v. Hans Sitt.
2. Ouverture zur Op. „Die lustigen Weiber von Windsor“ v. W. Nicolai.
3. Valse caprice v. C. Friedemann.
4. Spinnerlied, Szene u. Ballade aus: „Der fliegende Holländer“ v. R. Wagner.
5. Fantasie aus: „Traviata“ v. G. Verdi.

2. Teil.

6. Ouverture zu „Wallensteins Lager“ v. Fr. Rosenkrantz.
7. Salut à la Russie, Solo für Flöte v. W. Popp.
(Herr Förster.)
8. Die Post kommt, Charakterstück v. Eisenberg.
9. Für's Herz und Gemüt, Potpourri v. R. Romjak.
10. Reiter-Galopp v. Zichoff.

Goldner Löwe Rabenstein.

Morgen Sonntag von nachmittags 1/2 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik

in dem neugemalten und künstlerisch ausgeführten Ballsaal.

Großartige Lichteffekte.

Paradieslicher Garten - Veranden - Regalbahn u.

Hochachtungsvoll Emil Müller.

Meiner werten Kundschaft von Reichenbrand und Umgegend zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich vom heutigen Tage an mein

Polstermöbelgeschäft

wieder fortführe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, dieselbe Arbeit wieder wie früher zu liefern.

Ich bitte meine werthe Kundschaft auch fernesthin um gütige Unterstützung.

Hochachtungsvoll

Richard Ranft,

Sattlermeister.

Chemnitz, am Plan Nr. 10.

Schönes, sehr solid gebautes

Haus

mit fünf kleinen Halbtagen und schönem Garten, nahe Bahnhof Siegmars, bei 3000 Mark Anzahlung weit unter Lage sehr günstig zu verkaufen. Offert. unter W. O. Expedition dieses Blattes erbeten.

Einen Posten Pfeiler-Spiegel,

Trumeaus, Schränke, Tische, Stühle, Betten, Matratzen, Särgen in allen Größen, eine gebrauchte Bettstelle mit Matratze billigt bei

Grosser, Siegmars.

Ehrenklärung.

Erkläre hiermit die über Fr. Marie Lindner, hier, gegen verschiedene Personen ausgesprochenen schweren Beleidigungen, als von mir erkundeten, für unwahr und nehme solche hiermit reuevoll zurück. Warne auch gleichzeitig alle diejenigen Personen um Weiterverbreitung derselben. Fr. Wilhelmine verw. Franke.

Ein Haus mit Garten

wird in Rabenstein zu kaufen gesucht. Offerten unter 99 J in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Perfekte Fingerstrickerinnen

sucht Otto Matthes, Reichenbrand.

Körper- und Jacquard-Stricker,

sucht bei höchsten Löhnen
sowie tüchtigen Ränderstricker
Max Winter, Handschuhfabrik, Rabenstein.

Perfekten Jacquardstricker

sucht für sofort
Oswald Steiner, Handschuhfabrik, Rabenstein.

Wir suchen einen tüchtigen und intelligenten Stricker

zum Einarbeiten von Links-Links-Strickmaschinen.
Gebr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand.

An tüchtige Strickerinnen

werden neue Ser Fingermaschinen ausgegeben.
Bruno Barthel, Rabenstein.

Tüchtige Fingerstrickerinnen

sucht sofort
F. Schneiderheinze, Reichenbrand.

Tüchtige Alfordspulerin

sucht sofort
Mar Heßmann, Reichenbrand.

Ein gewandter Spuler

für Motormaschine sofort gesucht.
W. Friedemann, Neustadt, Hofstraße 7.

Noch einige tüchtige Handschuhnäherinnen und Stepperinnen

werden auf Diamantmaschinen für dauernde Arbeit ins Haus gesucht.
Hans Herold, Reichenbrand, Weßlitz.

Ein Fingermacher

auf Vegetarmaschine wird gesucht von
Meyer & Sonntag, Rabenstein.

Weberinnen

für Schnellläufer werden gesucht von
S. A. Kühn, Neustadt, 13a.

Tüchtiger Tischler

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gebr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand.

Jungen Burschen

(ca. 15 Jahre alt), als Helfhaber suchen
Dietrich & Riedel, Färberei Siegmars.

Waschechte Damenblusen

für Straße und Haus,
sowie

Schulkinderblusen

empfiehlt von 2 Mark an
Th. Lohwasser, Rabenstein.

Elektromotor, 5 PS.,

gebraucht, aber gut erhalten, zum Anschluß an das Lungenwitzer Werk, gesucht.
Ernst Herrschuh, Reichenbrand, Hofstraße 9.

Suche für sofort geübte

Overlocknäherinnen, Besetzerinnen, Repassiererinnen

C. Theodor Müller, Neustadt Nr. 7b.

Geübte Fingerstrickerinnen

in die Fabrik und auch mit Maschine ins Haus sucht zu höchsten Löhnen und ausdauernder Arbeit

F. Merkel, Handschuhfabrik, Rabenstein.

Geschäftsübernahme.

Dem geehrten Publikum von Rabenstein u. Umg. zur gefl. Kenntnis, daß ich das bisher von Herrn Emil Thiele betriebene

Fleisch- und Wurstgeschäft

käuflich erworben habe. Ich verspreche, meine geehrte Kundschaft stets mit bester und solider Ware zu bedienen und bitte bei Bedarf mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Gustav Leonhardt.

Konditorei, Café und Restaurant

Fritz Lorenz,

Telephon 215 Siegmars Telephon 215

hält sich bestens empfohlen.

Musverkauf währt fort!

E. Pöge, Musikgeschäft, Rabenstein.

Geschäftsöffnung.

Einem geehrten Publikum von Rabenstein und Rottluff die ergebene Mitteilung, daß ich das von Herrn Emil Klaus betriebene

Fleisch-, Wurst- und Aufschnittgeschäft

übernommen habe.

Ich werde jederzeit bestrebt sein mit guter Ware zu dienen und bitte die geehrte Einwohnerschaft um gütige Unterstützung.

Hochachtungsvoll

Philipp Hofmann.

Schwarze Kammgarnhosen

in allen Größen,
Herren-Arbeitshosen

in allen Größen und Preisen,
Herren-Waschjoppen,
Herren-Lüster-Jacketts

mit und ohne Futter,
einzelne Westen,
Stoff- und Wasch-

Anaben-anzüge,
Anaben-Leib- und Anie-

Anaben-hosen,
Anaben-Waushvester- und
Waschhosen

in allen Größen und Preisen,
Anaben-Waschblusen

für 2-13-jährige, hell u. dunkel,
Anaben-Waschjoppen

bekannt billig und solid bei
Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Schneidspäne

hat abgegeben
Zimmermeister Max Holbig,
Rabenstein.

Eine Handschuhnämaschine

(noch wie neu), ist zu verkaufen
Rabenstein, Kurt-Müllerstr. 116D.

Eine Rundschiffenmaschine,

riek- und vorwärtsgehend, Schnellläufer,
billigste
Hofstraße 28, Siegmars.

Slavierstimmer Fischer

aus Dresden kommt den 12. Juli nach Siegmars und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, W. Off. erb. an Max Kinder.

Möbel

aller Art,
sowie Reform- und Polster-Matratzen, Spiegel, Stühle, Garderobehalter und -Ständer, Witrage- und Gardinenstangen. Rosenen hält stets in großer Auswahl zu billigsten Preisen auf Lager

Max Schmalz,
Reichenbrand.

Eine kleine deutsche
76tönige Harmonika,
a dur, ist zu verkaufen.

Ewald Köhler, Rabenstein,
Kirchstraße 10B.

Raninchen,

schön gezeichnete R.-Schinken zu verk.
Reichenbrand, Teichstraße 3. Sob.

3 junge Forterrier-Hüden

schön gezeichnet, sind zu verkaufen
Siegmars, Mühlenstr. 8. part.

Ein Stamm Hühner

und einige Zentner A.-Stroh zu verk.
Rabenstein, Talstraße 48.

Ein gefahrenes Herren- sowie ein Damenrad

billig zu verkaufen Rottluff, Nr. 20D.

Salat und Peterstille

verkauft S. Dietrich, Lauckners Hinterch.